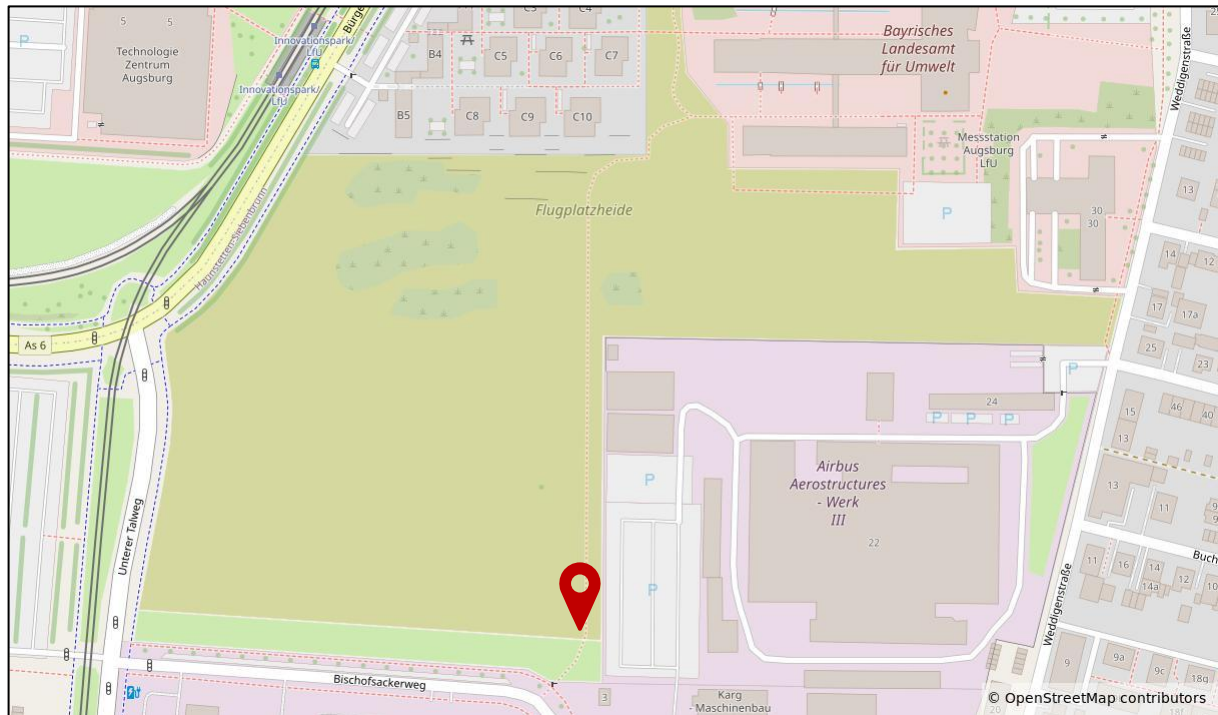


05 Werk III – Flugplatzheide

südl. des Landesamts für Umwelt

Zugang über den Bischofsackerweg

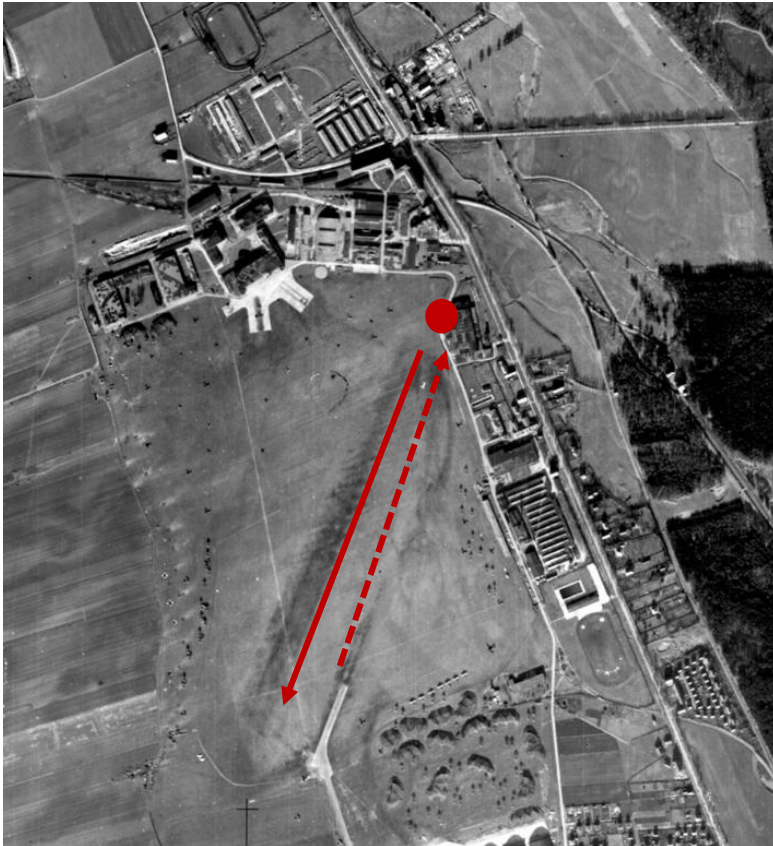


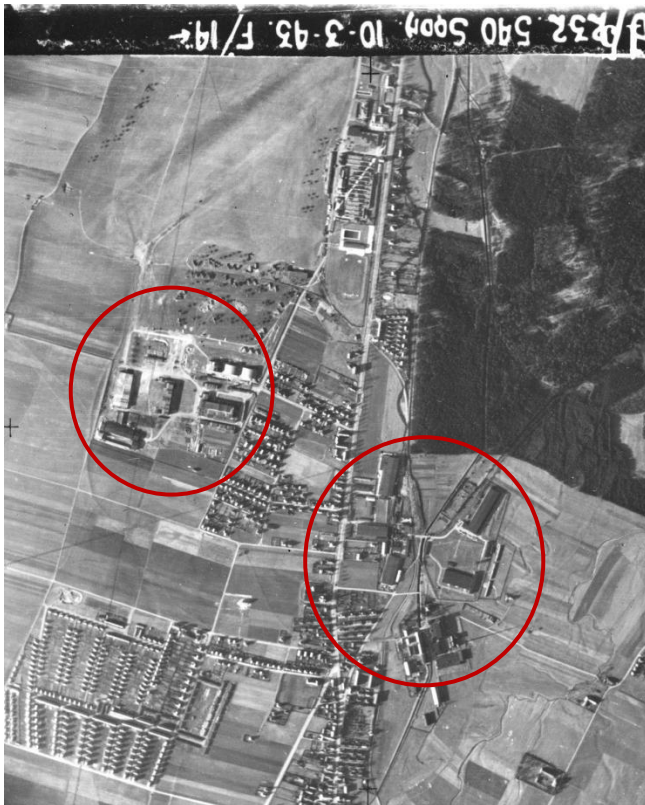
Halle von Werk III
heute

In Werk III wurden die verschiedenen Komponenten aus Werk II (Rumpf; Pilotenkanzel) und Werk IV (Tragflächen) zusammengeführt und montiert.

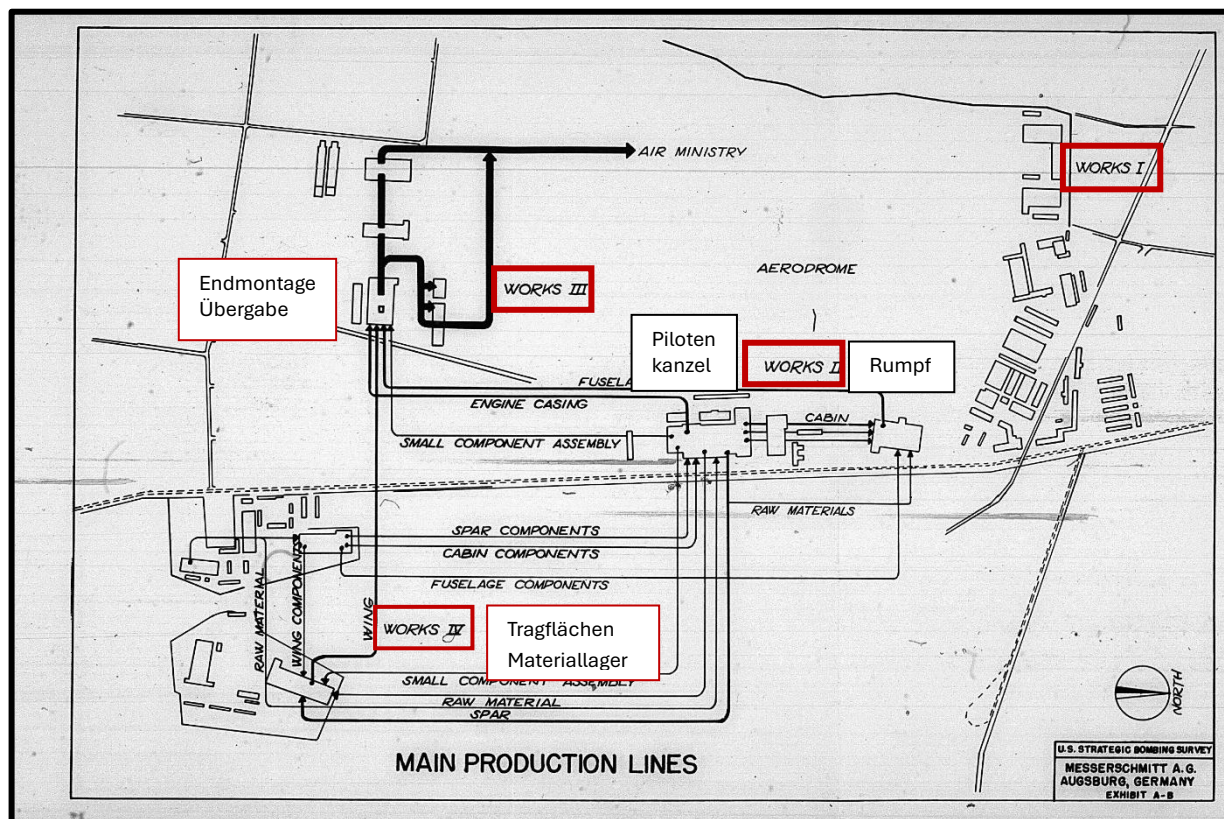
Die fertig gestellten Flugzeuge standen in den Hangars bzw. im Freien zur Abnahme durch die Luftwaffe bereit.

Zum Start mussten die Flugzeuge an die Nord-Ost-Ecke des Flugfelds gebracht werden. Umgekehrt landeten die Flugzeuge von Südwesten her.





Luftaufnahme von Werk III und Werk IV
vom 10.3.1943



Produktionslinien zwischen den Messerschmitt-Werken (US-Field-Report)



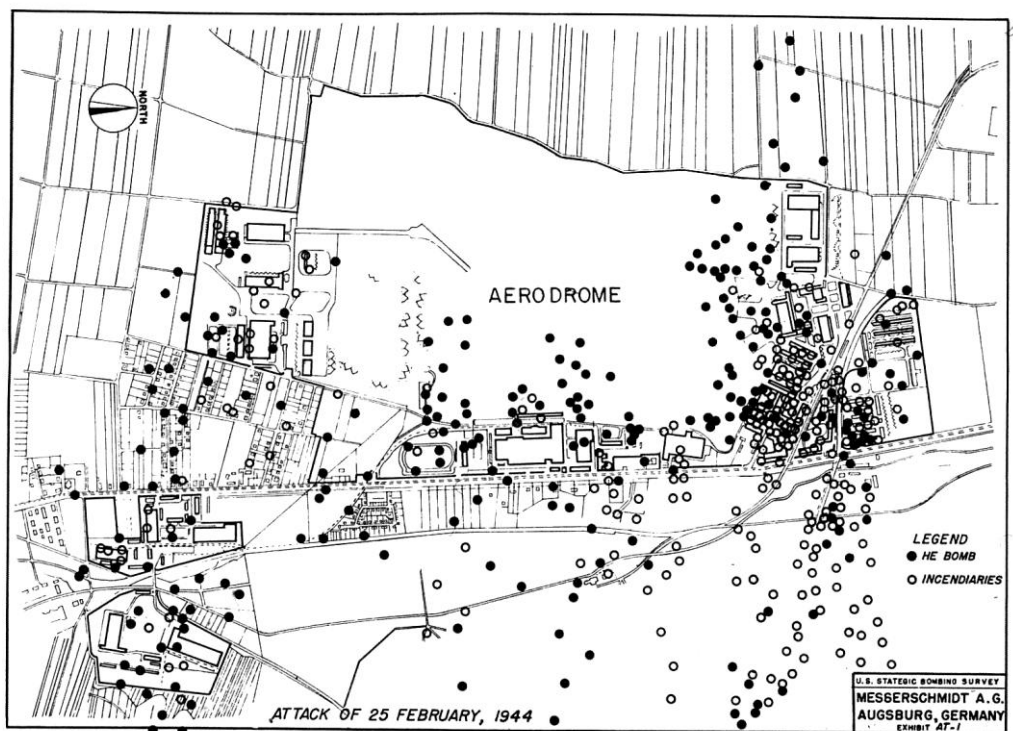
Werk III
vor dem 25.2.1944

Die auslieferungsbereiten Flugzeuge stehen in den 3 Rundhallen bzw. im Freien, z.T. unter Tarnnetzen

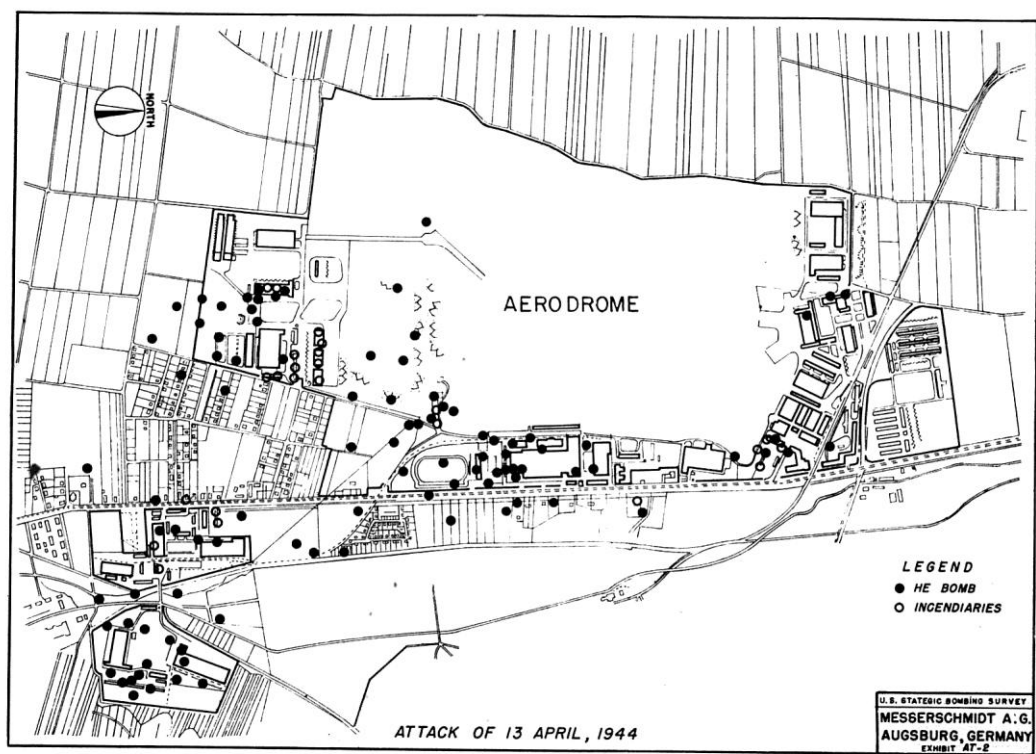


Werk III
nach der Bombardierung

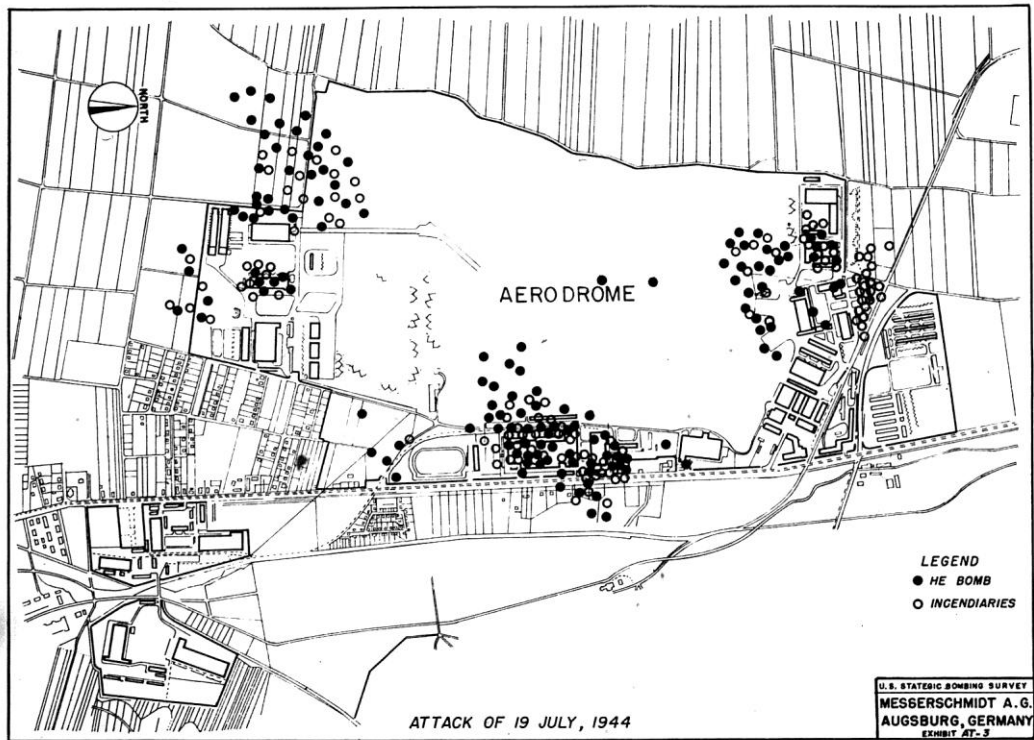
Viele Flugzeuge sind zerstört



Bombentreffer am 25. Februar 1944



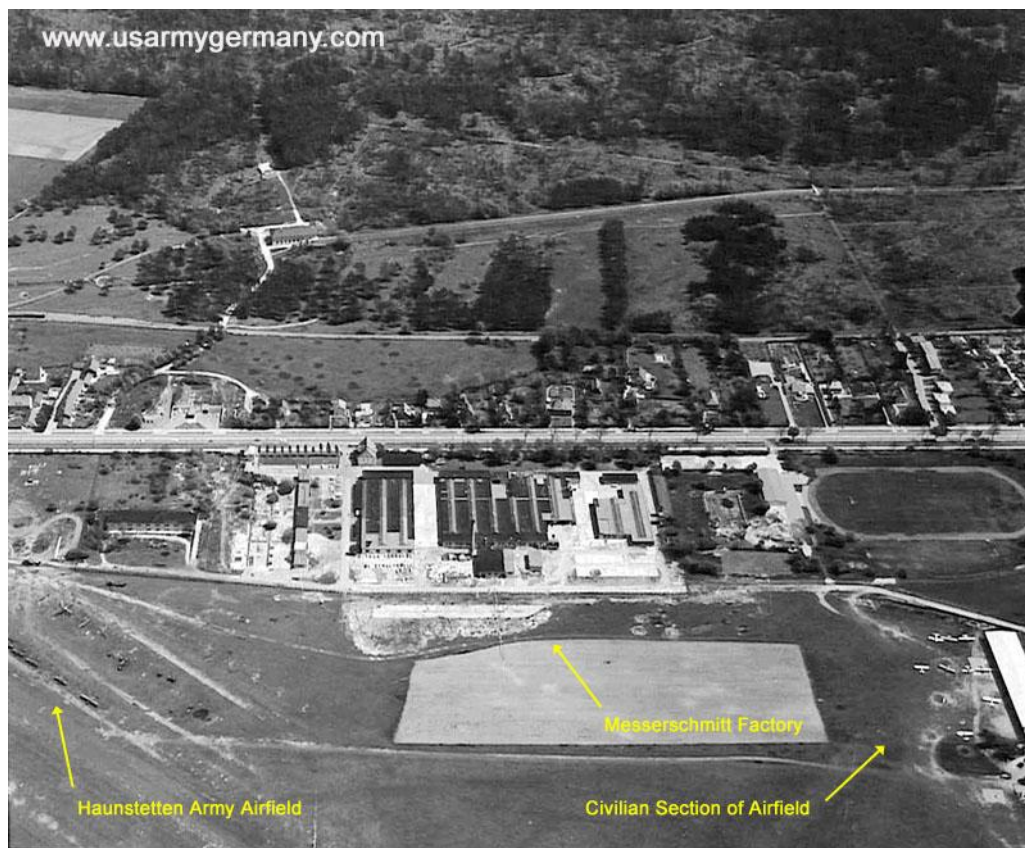
Bombentreffer am 13. April 1944



Bombentreffer am 19. Juli 1944



Luftaufnahme der US-Air-Force nach den Bombardierungen



Nach 1945 wurde der Nordteil von der US-Army, u.a. als Helikopter-Landeplatz genutzt, der südliche Teil wurde ab 1955 bis zum Umzug auf den Flugplatz Mühlhausen im Jahr 1964 vom Sport-Flieger-Club Augsburg genutzt, dem zahlreiche ehemalige Messerschmitt-Piloten angehörten.

